

PERSONLICH

Viel Glück zum Geburtstag!

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Donnerstag

Emilie Riml, Dammweg 4, Vaduz, zum 81. Geburtstag
Isabella Schurte, An der Halde 4, Triesen, zum 76. Geburtstag

Prüfungskommission für Treuhänder

VADUZ: Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 29. August 2000 die Prüfungskommission für Treuhänder für die Mandatsperiode 2000 bis 2004 wie folgt neu bestellt: Vorsitz: Walter Kert, Feldkirch-Altenstadt; Mitglieder: Martin Gstöhl, Vaduz; Peter Hemmerle, Vaduz; Klaus Jehle jun., Nendeln; Ivo Klein, Mauren. Ersatzmitglieder: Roger Frick, Triesen; Bernhard Lampert, Triesen; Benedikt Marxer, Gamprin; Rainer Marxer, Ruggell; Ewald Vogt, Balzers.

Die Prüfungskommission für Treuhänder besteht aus fünf Mitgliedern und ebenso vielen Ersatzmitgliedern. Ihr haben ein Landrichter, ein Treuhänder, ein Wirtschaftsprüfer, ein Steuerexperte und ein Vermögensverwalter anzugehören. Der Vorsitzende wird von der Regierung bestimmt. (pafl)

Massnahmen gegenüber Sierra Leone

VADUZ: Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 29. August 2000 die Verordnung über Massnahmen gegenüber Sierra Leone abgeändert. Mit der Abänderung der Verordnung werden die Einfuhr, die Durchfuhr sowie die Ein- und Auslagerung in und aus Zollagern von Rohdiamanten aus Sierra Leone verboten. Von diesem Embargo ausgenommen werden Rohdiamanten aus Minen, welchen ein von der Regierung Sierra Leones ausgestelltes Ursprungszeugnis beiliegt, das nach einer von den Vereinten Nationen genehmigten Regelung ausgestellt wurde. Am 5. Juli 2000 verabschiedete der UNO-Sicherheitsrat eine Resolution, mit welcher die bereits bestehenden Sanktionen gegenüber Sierra Leone (Rüstungsembargo, Einreiseverbot) um ein Einfuhrverbot für aus Sierra Leone stammende Rohdiamanten für die Dauer von vorläufig 18 Monaten ausgeweitet werden. Mit der von der Regierung erlassenen Verordnung wird das Embargo in das innerstaatliche Recht umgesetzt. (pafl)

Brieffreundschaft

Levis, ein 14-jähriger Junge aus Sri Lanka, wünscht sich sehnlichst Briefkontakte mit jungen Leuten aus Liechtenstein. Zu seinen Hobbys gehören Cricket, Fussball, Mathematik, Lesen und Briefmarken. Seine Adresse: Levis M. Fernando, «Sally» Modarawella, Maraxila, Sri Lanka.

Glück und Segen zum 90. Geburtstag!

Gratulation an Ernestine Schächle-Fehr im Betreuungszentrum St. Martin in Eschen

Eine rüstige Neunzigerin feiert heute Geburtstag, weitherum bekannt als «Fina» Schächle. Auf Müssnen in Eschen ist sie als Jüngste von vier Schwestern aufgewachsen. Sie erzählt, wie sie von jung an gelernt hat, im elterlichen Bauernbetrieb wacker mitzuhelfen. Unvergesslich bleibt ihr der Tod einer ihrer Schwestern – 20-jährig – an Hirnhautentzündung.

Theres Matt

Fina arbeitete nach Schulentlassung an Saisonstellen im Gastgewerbe und war zwischendurch zuhause tätig.

«Min Spusawaga han i bim Serviera verdenat», sagt sie, «und i ha bsunders gern ghölat». Zeit zum Handarbeiten nahm man sich beim Regenwetter, am Sonntag. 1936 trat Fina mit Anton Schächle an den Traualtar: «Ned wit aweg vo mim Elterahus bin i zochta» sagt die Jubilarin lachend. Arbeitsam und fleissig, wie es ihre Art ist, betätigte sie sich mit Mann und Schwiegervater im Bauernbetrieb, zog ihre vier Kinder, Elli, Otto, Irene und Olga gross. Neben all der vielen Arbeit in Feld, Haus und Stall nahm sie sich Zeit für ihr Hobby, die Blumenpflege, freute sich an ihrer Blüten- und Farbenpracht.



Zusammen mit ihrem Mann baute sie den Bauernbetrieb aus, Boden wurde dazugekauft, Ställe gebaut, das Haus renoviert. Keine Arbeit war der Fina zuviel. Auch heute noch – seit einem Jahr im Betreuungszentrum St. Martin – betont sie: «An Aeckerle Härdöpfel apflanza tänt i halt gern». Nach einem Knöchelbruch und Spitalaufenthalt zog die Jubilarin mit ihrem Mann ins St. Martin, sagt, dass sie ein schönes Zimmer bewohnen, bestens betreut werden und viel Besuch bekommen. «Jedr Tag kunnt os vo üserna Aghöriga», bestätigt sie. Jede Woche wird Fina in ihr Haus begleitet, zum «Löfta», zum «s' Homweh ab-

strafa». Von einer schweren Grippe haben sich Fina und ihr Mann – die im Abstand von vier Wochen ihren Neunzigsten feiern – dank optimaler Pflege wieder gut erholt. «Es wüard üs do im Heim o viel Abwechslig bota», bestätigt die Jubilarin, doch «miar fehlt d'Arbat». Wir wünschen der bemerkenswert rüstigen Jubilarin gute Gesundheit, ruhiges Geniessen «der alten Tage» nach arbeitsintensiven Jahrzehnten und viel Freude an der Entwicklung ihrer Familien, an den 15 Enkeln und 11 Urenkeln. Zum heutigen Geburtstagsfest gratulieren wir herzlich, sagen «guate Gsundheit witerhin, Glück, Zfredaheit und Gottesgabe».

Dank für langjährige Arbeit

EFTA-Generalsekretär Jóhannssen auf Abschiedsbesuch



Während langen Jahren amtierte Kjartan Jóhannssen als Generalsekretär der EFTA. Gestern nun nahm er anlässlich eines Besuchs im Land offiziell Abschied von seinen während seiner Arbeit gewonnenen liechtensteinischen Freunden. Auf dem Programm standen ein Besuch bei Landesfürst Hans-Adam II. auf Schloss Vaduz sowie ein Treffen mit Aussenministerin Andrea Willi. Sowohl der Fürst wie auch die Aussenministerin fanden lobende Worte für den scheidenden Generalsekretär, der viel für das gegenseitige Verständnis unter den Ländern geleistet hat. (Bild: bak)

Beitrag für Kosovo

Jährlich 100 000 Franken für Schule

Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 29. August 2000 die Beteiligung Liechtensteins an einem Schulprojekt des Hilfswerks Austria in Gjakova/Kosovo aus Mitteln der liechtensteinischen Unterstützung im Rahmen der Zusammenarbeit mit Osteuropa beschlossen.

Für das Jahr 2000 werden 50 000 Franken zur Verfügung gestellt. Für die Jahre 2001 und 2002 wird, vorbehaltlich der Zustimmung des Landtags, jeweils ein Beitrag von 100 000 Franken in Aussicht genommen. Die Gesamtsumme der liechtensteinischen Beteiligung entspricht rund 12 % der Gesamtsumme des Projekts (1 965 000 Franken).

Geld für Pflichtschule

Das Hilfswerk Austria, das mit Liechtenstein schon bisher gemeinsame Projekte in Osteu-

ropa abgewickelt hat, ist seit mehreren Monaten mit einem umfangreichen Wiederaufbauprogramm zugunsten rückkehrender Flüchtlinge im Kosovo engagiert. Dabei tritt das Problem auf, dass sehr viele Schulplätze für Kinder fehlen. Es soll nun die Pflichtschule für 1300 Kinder fertiggestellt werden.

Der Bau der Pflichtschule war vor dem Krieg in Kosovo begonnen worden, konnte dann aber nicht vollendet werden. Allein in der derzeitigen Situation fehlen bereits 3000 Schulplätze. Durch die Rückkehrer wird der Bedarf in den nächsten Jahren auf 5000 steigen. Die Fertigstellung der Schule kann einen ersten Beitrag zur Milderung der Situation leisten. Das Projekt ist vom Hilfswerk Austria in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Djakova ausgearbeitet worden. (pafl)

«gegenüber» als Siegerprojekt

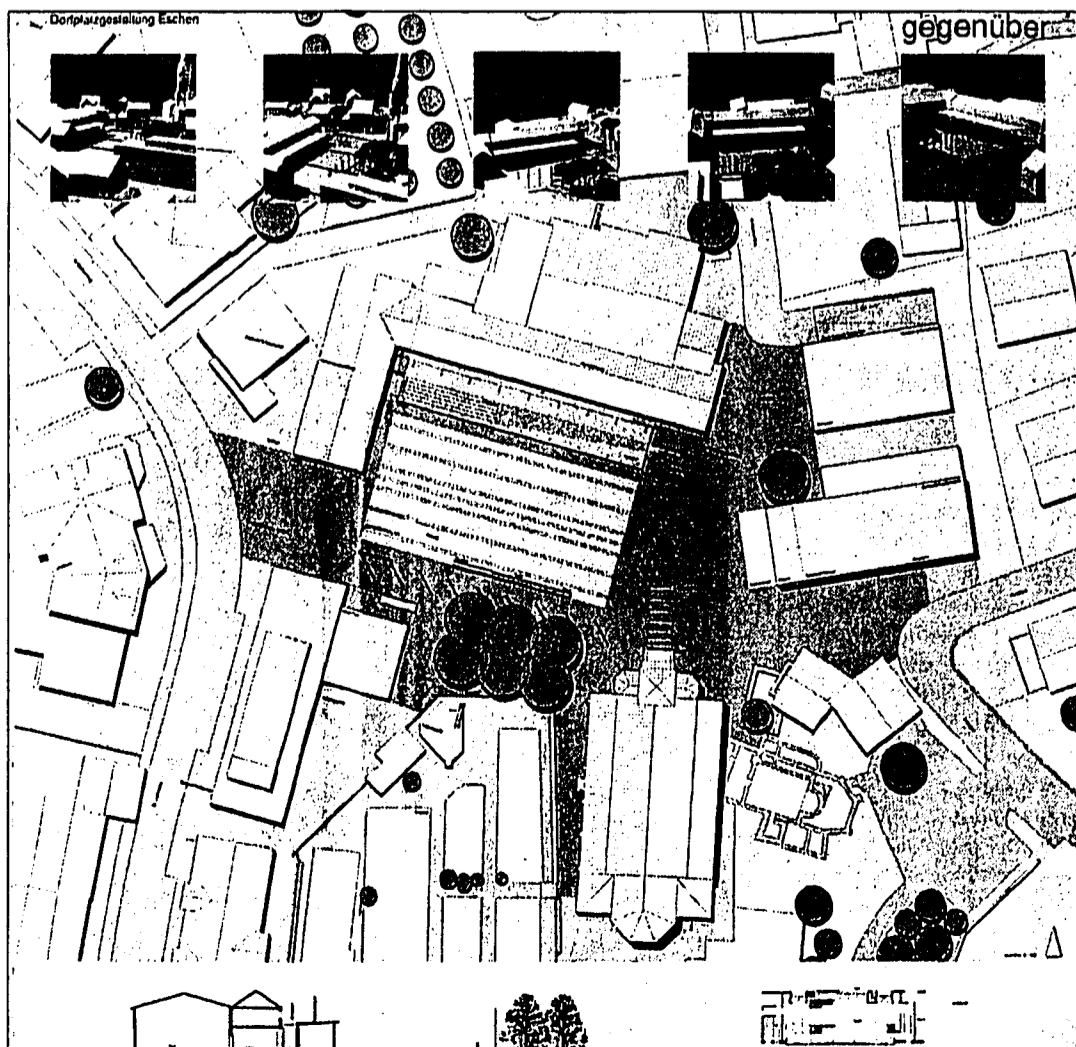
Jurierung des Projektwettbewerbs für die Dorfplatzgestaltung Eschen beendet

Am Montag und Dienstag dieser Woche fand die Jurierung des Projektwettbewerbs für die Dorfplatzgestaltung in Eschen statt. Das Siegerprojekt stammt aus Zürich.

Das Projekt «gegenüber» des Ateliers Stern und Partner AG, Landschaftsarchitekten, Zürich, zusammen mit Hornberger Architekten AG, Zürich, wurde vom Preisgericht unter dem Vorsitz von Vorsteher Gregor Ott einstimmig als Siegerprojekt ausgewählt und zur Weiterbearbeitung empfohlen. 17 Architekten aus Liechtenstein der Schweiz, Italien und Österreich haben sich am Projektwettbewerb beteiligt. Das Siegerprojekt zeigt einen Projektvorschlag, der den nach Beseitigung der alten Post entstehenden Freiraum gestalterisch wie funktionell überzeugend löst und eine vielfältige Inszenierung dieser neuen Ortsmitte zulässt.

Baustein für Ortsentwicklung

Das Konzept nimmt die bestehenden Strukturansätze der Ortsbebauung auf und fügt den gesuchten Platzraum schlüssig



Das Siegerprojekt «gegenüber» für die Dorfplatzgestaltung in Eschen.

ein. Der Vorschlag schafft einen überzeugenden Baustein zur Ortsentwicklung und wertet gleichzeitig die Umgebung auf. Die städtebauliche Fassung des Ostrand zeigt Probleme auf, die in einem weiteren Schritt angegangen werden müssen.

Rang 2 ging an das Architektenteam Richard Brosi und Partner Architekten, Chur, und Doru Comsa, Studio A, Architekten, Chur, und die Landschaftsarchitekten Weber und Saurer Dipl. Landschaftsarchitekten, Solothurn und Hinterkappelen. Rang 3 wurde der Arbeitsgruppe Kurt Aellen, Franz Biffiger, Peter Keller, Thomas Keller, dipl. Architekten ETH SIA, Bern, und den Landschaftsarchitekten Zschokke + Gloor, Kempraten, zugesprochen. Den 4. Rang erreichte die Arbeitsgemeinschaft Architekten Michelangelo Lassinì, Mauro Montagna und Corrado Tagliabue, Como, Italien.

Ausstellung

Die Arbeiten des Projektwettbewerbs können vom 31. August bis 15. September 2000, jeweils in der Zeit von 14 bis 19 Uhr im Gemeindesaal Eschen besichtigt werden.